Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
Ständiger Rat

PC.DEC/894
7. Mai 2009

DEUTSCH
Original: ENGLISCH

760. Plenarsitzung
StR-Journal Nr. 760, Punkt 1 der Tagesordnung

BESCHLUSS Nr. 894
TAGESORDNUNG UND ORGANISATORISCHE MODALITÄTEN DER JÄHRLICHEN SICHERHEITSÜBERPRÜFUNGSKONFERENZ (ASRC) 2009

Der Ständige Rat –

unter Hinweis auf Beschluss Nr. 3 des Ministerrats von Porto über die Jährliche Sicherheitsüberprüfungskonferenz,

unter Berücksichtigung seines Beschlusses Nr. 884 über das Datum der Jährlichen Sicherheitsüberprüfungskonferenz 2009,

unter Berücksichtigung der Empfehlung des Forums für Sicherheitskooperation –

beschließt, die Jährliche Sicherheitsüberprüfungskonferenz 2009 gemäß dem Programm, der Tagesordnung und den organisatorischen Modalitäten laut den Anhängen zu diesem Beschluss zu veranstalten.

PC.DEC/894
7. Mai 2009
Anhang 1

JÄHRLICHE SICHERHEITSÜBERPRÜFUNGSKONFERENZ 2009

Wien, 23. und 24. Juni 2009

Programm

Dienstag, 23. Juni 2009

10.00 – 13.00 Uhr	Eröffnungssitzung
15.00 – 18.00 Uhr	Arbeitssitzung I: Der Ansatz der OSZE und ihre Aktivitäten in den Bereichen Frühwarnung, Konfliktverhütung und -lösung, Krisenmanagement und Normalisierung der Lage nach Konflikten

Mittwoch, 24. Juni 2009

10.00 – 13.00 Uhr	Arbeitssitzung II: Politisch-militärische Aspekte der Sicherheit: Rüstungskontrollvereinbarungen und vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen im OSZE-Raum
15.00 – 17.45 Uhr	Arbeitssitzung III: Der umfassende und kooperative Ansatz der OSZE zur Verhütung und Bekämpfung des Terrorismus und der von ihm ausgehenden Bedrohungen
17.45 – 18.15 Uhr	Schlusssitzung

Tagesordnung

Eröffnungssitzung (23. Juni 2009, 10.00 – 13.00 Uhr):

Unter dem Generalthema „Kooperative Sicherheit: Konzept und Engagement – Erreichtes, Herausforderungen und Zukunftsaussichten“ wird die Eröffnungssitzung den Rahmen für die Konferenz ausgehend von einer Diskussion darüber abstecken, wie die Teilnehmerstaaten zusammen an gemeinsame Sicherheitsfragen herangegangen sind und neue Ideen für die Stärkung der kooperativen und umfassenden Sicherheit entwickelt haben. In diesem Zusammenhang könnte sich die Eröffnungssitzung schwerpunktmäßig mit den von einigen OSZE-Teilnehmerstaaten jüngst vorgebrachten Vorschlägen für eine weitere Stärkung der europäischen Sicherheit befassen. Die Eröffnungssitzung soll eine gedankliche Verbindung zwischen den Vorstellungen der frühen Jahre der KSZE/OSZE und den heutigen Vorstellungen über Sicherheitsübereinkommen in Europa herstellen und den Teilnehmern Gelegenheit zu einem Gedankenaustausch in einem breit gespannten und umfassenden Forum

bieten. Darüber hinaus wird sich die Sitzung ausgehend von maßgeblichen OSZE-Dokumenten mit der Notwendigkeit auseinandersetzen, bei der Förderung kooperativer, unteilbarer und dimensionsübergreifender Sicherheit Synergien zu entwickeln. Sie könnte auch zu Verknüpfung nichtmilitärischer und politisch-militärischer Aspekte der Sicherheit dienen.

Arbeitssitzung I: Der Ansatz der OSZE und ihre Aktivitäten in den Bereichen Frühwarnung, Konfliktverhütung und -lösung, Krisenmanagement und Normalisierung der Lage nach Konflikten
(23. Juni 2009, 15.00 – 18.00 Uhr):

Arbeitssitzung I geht auf die Bedeutung der Auseinandersetzung mit langwierigen Konflikten und deren Beilegung auf Grundlage der Schlussakte von Helsinki und aller anderen vereinbarten OSZE-Normen und -Prinzipien ein. Sie wird sich mit den OSZE-Aktivitäten im Zusammenhang mit Krisensituationen, unter anderem mit bewaffneten Konflikten, und deren Auswirkung auf Frieden, Stabilität und Sicherheit im OSZE-Raum auseinandersetzen, unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklungen seit dem ASRC 2008, einschließlich derjenigen von August 2008. Im Zusammenhang damit wird sie sich mit der maßgeblichen Arbeit der Feldoperationen sowie der Frage befassen, welche Instrumente und Verfahren, einschließlich Kapitel III des Wiener Dokuments 1999, eingesetzt wurden, und was man möglicherweise aus diesen Erfahrungen lernen kann. Darüber hinaus wird die Sitzung Überlegungen dazu anstellen, ob das Instrumentarium der OSZE einer weiteren Verbesserung/Modernisierung bedarf. Da der OSZE-Ansatz für Frühwarnung, Konfliktverhütung und -lösung, Krisenmanagement und Normalisierung der Lage nach Konflikten untrennbar mit den europäischen Sicherheitsdiskussionen verbunden ist, werden die Überlegungen der Eröffnungssitzung dieser Sitzung direkt zugute kommen.

Arbeitssitzung II: Politisch-militärische Aspekte der Sicherheit: Rüstungskontrollvereinbarungen und vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen im OSZE-Raum
(24. Juni 2009, 10.00 – 13.00 Uhr):

Unter Hinweis auf Absatz 1 von MC.DEC/13/08 betreffend für das Forum für Sicherheitskooperation relevante Fragen wird sich die Sitzung auf Bemühungen auf dem Gebiet der Rüstungskontrollvereinbarungen und vertrauens- und sicherheitsbildenden Maßnahmen (VSBM) konzentrieren. Die Teilnehmer werden Gelegenheit haben, sich über den Sachstand in Bezug auf bestehende Rüstungskontrollvereinbarungen zu informieren, unter besonderer Berücksichtigung des KSE-Regimes sowie der VSBM und möglicher Wege zu deren weiterer Verbesserung, einschließlich einer besseren Nutzung regionaler und subregionaler VSBM.

Arbeitssitzung III: Der umfassende und kooperative Ansatz der OSZE zur Verhütung und Bekämpfung des Terrorismus und der von ihm ausgehenden Bedrohungen
(24. Juni 2009, 15.00 – 17.45 Uhr):

Diese Sitzung bietet Gelegenheit, Möglichkeiten zur Verwirklichung des OSZE-Konzepts für umfassende Sicherheit bei der Terrorismusbekämpfung zu erkunden, unter anderem durch die Erörterung der in MC.DEC/10/08/Corr.1 angesprochenen OSZE-Aktivitäten. Die Teilnehmerstaaten werden die Umsetzung bestehender OSZE-Verpflichtungen im Bereich der Terrorismusbekämpfung anhand des Auftrags von MC(10).DEC/3 prüfen. Die Teilnehmerstaaten könnten auf den Bericht des Generalsekretärs

eingehen, der den Teilnehmerstaaten am 1. April 2009 laut MC.DEC/10/08/Corr.1 vorgelegt wurde. Es könnten auch Herausforderungen und Bedrohungen der Sicherheit, die mit terroristischen Aktivitäten im Zusammenhang stehen, wie Waffen- und Drogenschmuggel und Menschenhandel, besprochen werden. Unter den weiteren Themen, die insbesondere aus regionaler Sicht und unter dem gemeinsamen Nenner der Terrorismusbekämpfung behandelt werden könnten, sind Grenzsicherheit und Grenzmanagement und grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu nennen. Darüber hinaus kann diese Sitzung als Forum für einen Gedankenaustausch über die Fortschritte bei der Umsetzung von Resolution 1540 des VN-Sicherheitsrats im Hinblick auf deren Bedeutung für die Terrorismusbekämpfung in der OSZE dienen.

Schlusssitzung (24. Juni 2008, 17.45 – 18.15 Uhr):

In der Schlusssitzung wird der Vorsitz eine erste Zusammenfassung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen aus seiner Sicht sowie die Empfehlungen der Konferenz für deren Umsetzung im Sinne einer Verstärkung des Sicherheitsdialogs darlegen.

PC.DEC/894
7. Mai 2009
Anhang 2

ORGANISATORISCHE MODALITÄTEN DER JÄHRLICHEN SICHERHEITSÜBERPRÜFUNGSKONFERENZ 2009

Wien, 23. und 24. Juni 2009

Hintergrund

Das Zehnte Treffen des OSZE-Ministerrats von Porto richtete mit seinem Beschluss Nr. 3 vom 7. Dezember 2002 die Jährliche Sicherheitsüberprüfungskonferenz (ASRC) ein, die einen Rahmen für die Intensivierung des Sicherheitsdialogs und für die Überprüfung der Arbeit der OSZE und ihrer Teilnehmerstaaten im Sicherheitsbereich bieten, Gelegenheit zum Meinungsaustausch über Fragen betreffend Rüstungskontrolle und vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen geben und den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit mit einschlägigen internationalen und regionalen Organisationen und Institutionen fördern soll.

Organisation

Ein Vertreter der Amtierenden Vorsitzenden wird den Vorsitz in der Eröffnungs- und in der Schlusssitzung führen. Das Sekretariat wird ein Konferenzjournal herausgeben.

Für jede Arbeitssitzung werden ein Moderator und mindestens ein Berichterstatter bestellt. Das Konfliktverhütungszentrum (KVZ) wird als Koordinator für die Sitzungsvorbereitung fungieren.

Der Beitrag des FSK zur ASRC besteht unter anderem darin, dass in der zweiten Arbeitssitzung ein Mitglied der FSK-Troika oder der Direktor des Konfliktverhütungszentrums (KVZ) den Vorsitz führt.

Für die Konferenz gilt sinngemäß die Geschäftsordnung der OSZE. Es werden auch die Richtlinien der OSZE für die Abhaltung von OSZE-Tagungen/Treffen (Beschluss Nr. 762 des Ständigen Rates) berücksichtigt.

Bei der Eröffnungs- und der Schlusssitzung und bei den Arbeitssitzungen wird für Dolmetschung aus allen in alle sechs Arbeitssprachen der OSZE gesorgt.

Der Vorsitz wird die Vorbereitung der ASRC mit dem Vorsitz des FSK und dem OSZE-Sekretariat koordinieren.

Die Amtierende Vorsitzende wird vor der Sommerpause einen ausführlichen Bericht über die Konferenz zur Verteilung bringen.

Die Presse wird von der Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (PPIS) in geeigneter Weise informiert.

Teilnahme

Den Teilnehmerstaaten wird nahegelegt, hochrangige Vertreter zu entsenden, und zwar hohe Beamte, die für die Sicherheitspolitik im OSZE-Raum zuständig sind.

An der Konferenz werden die OSZE-Institutionen sowie der Generalsekretär und das Konfliktverhütungszentrum (KVZ) teilnehmen. Die Parlamentarische Versammlung und die Kooperationspartner der OSZE werden zur Teilnahme eingeladen.

Der Vorsitz kann auch einige Leiter von OSZE-Feldoperationen einladen, an der Konferenz teilzunehmen. Es sollte die Möglichkeit erwogen werden, Leiter von Feldoperationen als Hauptreferenten oder Moderatoren einzuladen.

Als internationale Organisationen können die im Beschluss Nr. 862 des Ständigen Rates vom 16. Oktober 2008 angeführten im Sicherheitsbereich tätigen Organisationen eingeladen werden.

Es sollte erwogen werden, im Sicherheitsbereich tätige wissenschaftliche Institute, angesehene internationale „Thinktanks“ sowie NROs einzuladen, Hauptreferenten oder Vertreter in die nationalen Delegationen zu entsenden.

Allgemeine Richtlinien für die Teilnehmer

Die Arbeit der ASRC findet in Form von fünf Sitzungen statt. Die Eröffnungssitzung soll Gelegenheit für offizielle Erklärungen bieten und den Rahmen für eine sachliche, fokussierte und offene Erörterung in den Arbeitssitzungen abstecken. In der Eröffnungssitzung wird die Amtierende Vorsitzende oder ihr Vertreter Begrüßungsworte sprechen und der FSK-Vorsitz Bericht erstatten. Der Vorsitz wird die Möglichkeit prüfen, einen/mehrere hochrangigen Ehrengast/hochrangige Ehrengäste als Redner einzuladen.

Die Arbeitssitzungen werden sich mit einem bestimmten Thema befassen, zu dem ein oder zwei Hauptreferenten eine Einführung geben, in deren Anschluss die in der Tagesordnung angeführten einschlägigen Einzelthemen erörtert werden können.

Es wird eine offene und uneingeschränkte Diskussion angestrebt.

Um die Wirksamkeit sicherheitsbezogener Aktivitäten in allen drei Dimensionen der OSZE zu erhöhen, wird erwartet, dass in allen Sitzungen die sicherheitsrelevanten Schnittstellen ebenso wie die Frage der Zusammenarbeit mit anderen internationalen Organisationen besprochen werden.

Im Interesse einer möglichst offenen Diskussion sollten die offiziellen Erklärungen in der Eröffnungssitzung und die Wortmeldungen in den Arbeitssitzungen so kurz und prägnant wie möglich und nicht länger als fünf Minuten sein. Eine vorherige Verteilung der Erklärungen und Wortmeldungen wird einer regen Diskussion förderlich sein.

Bis 9. Juni 2009 sollten die Teilnehmer der Konferenz – entsprechend dem vom OSZE-Sekretariat auszusendenden Rundschreiben über die organisatorischen Aspekte der

Konferenz – das OSZE-Sekretariat über die Zusammensetzung ihrer ASRC-Delegation informieren.

Bis 15. Juni 2009 können die Teilnehmerstaaten und die anderen Konferenzteilnehmer alle schriftlichen Beiträge, auch zu Hauptreferaten, einreichen.

Die schriftlichen Beiträge sind an das Konfliktverhütungszentrum (KVZ) zu richten, das sie anschließend verteilt. Darin können gegebenenfalls auch Beiträge von OSZE-Institutionen und anderen internationalen Organisationen enthalten sein.

Richtlinien für die Hauptreferenten

Die Beiträge der Hauptreferenten sollten sich auf das Thema der jeweiligen Sitzung konzentrieren und den Rahmen für die Diskussion in den Sitzungen abstecken; sie sollten die Delegationen durch entsprechende Fragestellungen und Empfehlungsvorschläge auf Grundlage der tatsächlichen Gegebenheiten der OSZE zur Diskussion animieren.

Jedem Hauptreferenten steht eine Redezeit von höchstens 20 bis 25 Minuten zur Verfügung.

Die Hauptreferenten sollten während der gesamten Sitzung, in der sie ihr Referat halten, anwesend und bereit sein, sich im Anschluss an ihren Vortrag an der Debatte zu beteiligen.

Um den Delegationen eine entsprechende Vorbereitung zu ermöglichen, sollten die Hauptreferenten bis 6. Juni 2009 dem KVZ einen schriftlichen Beitrag und einen kurzen Lebenslauf übermitteln. In ihren Vorträgen sollten die Hauptreferenten die wichtigsten Punkte ihres schriftlichen Beitrags herausgreifen.

Richtlinien für die Moderatoren und Berichterstatter

Der Moderator führt in der Sitzung den Vorsitz und sollte den Dialog zwischen den Delegationen fördern und lenken. Er sollte Diskussionsanstöße geben, indem er gegebenenfalls themenrelevante Punkte aus der Eröffnungssitzung und den Arbeitssitzungen aufgreift, um die Diskussion zu verbreitern oder zu fokussieren.

Die Berichterstatter sollten in ihren schriftlichen Berichten auf Fragen, die in der betreffenden Sitzung thematisiert wurden, auf Problembereiche, Verbesserungen, in der Sitzung geäußerte Anregungen und andere sachdienliche Informationen eingehen.

Persönliche Meinungen dürfen nicht vorgebracht werden.

Richtlinien für die Teilnahme anderer internationaler Organisationen

Internationale Organisationen können an allen Sitzungen teilnehmen. Sie werden eingeladen, sich in ihren Beiträgen auf Aspekte der Zusammenarbeit mit der OSZE im Rahmen des Themas der jeweiligen Sitzung zu konzentrieren.

Internationale Organisationen sollten dem KVZ bis 6. Juni 2009 alle Sachinformationen übermitteln, die für die Teilnehmer der ASRC von Nutzen sein können.